

SWR2 Wissen

## Die Psychologie der Heuchelei

Von Wolfgang Streitböcker

Sendung: Donnerstag, 30. Januar 2020, 8:30 Uhr

Redaktion: Vera Kern

Regie: Günter Maurer

Produktion: SWR 2020

Sie stellen andere an den Pranger – obwohl sie sich selbst ganz unmoralisch verhalten: Heuchler sind Meister der Doppelmoral. Warum? Das erforschen Psycholog\*innen erst neuerdings.

SWR2 Wissen können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-wissen-podcast-102.xml>

---

### Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **MANUSKRIFT**

### **OT 01 Joris Lammers:**

We would say someone is hypocritical if this person considers it's, say, okay for himself to take from a candy pot, but not for someone else.

It is about preaching in bad faith. It's about making a moral stance and not following it.

### **Übersetzer:**

Wir würden eine Person als heuchlerisch bezeichnen, wenn sie es in Ordnung findet, in die Schüssel mit Süßigkeiten zu greifen, dies aber anderen nicht zugesteht. Es geht ums unredliche Predigen: darum, eine moralische Haltung zu vertreten, dieser aber dann selbst nicht zu folgen.

### **Sprecherin:**

Sagt Joris Lammers, einer der ersten Sozialpsychologen überhaupt, der zur Heuchelei geforscht hat.

### **OT 02 Jillian Jordan:**

Our goal is to understand the way people think and behave and what human nature is. And so we're not trying to make any claims about what's right or what's wrong or what should happen or any sort of normative statement morally, but just descriptively to understand human behavior.

### **Übersetzerin:**

Unser Ziel ist es zu verstehen, wie Menschen denken und sich verhalten, und was die Natur des Menschen ist. Wir stellen also keine Behauptungen auf, was richtig oder falsch sei, was geschehen sollte oder auch nicht, und auch keine moralischen Normen, sondern wir wollen nur menschliches Verhalten beschreibend verstehen.

### **Sprecherin:**

So Jillian Jordan, auch sie eine der wenigen Forscherinnen, die aus psychologischer Sicht ergründen, was Menschen dazu bringt, das eine zu predigen – und das andere zu tun; also: zu heucheln.

### **Ansage:**

„Die Psychologie der Heuchelei“.

Von Wolfgang Streitbürger.

### **Regie:**

„Füchschen“ von Reinhard Mey, umfangreich instrumentierte Studioaufnahme vom CD-Album „Peter und der Wolf“, auch auf dem CD-Album „Flaschenpost“ mit Bläsern, dort ca. 2:03-2:33.

*In den Anfang der Musik nach der Strophe davor einblenden.*

## **LIEDTEXT:**

**1:**

*56 Instrumentales Vorspiel.*

**2:**

*09 Und vor Schwarzkittel, Füchschen, nimm dich ja in acht,  
Er heuchelt Deut, doch er schießt nach der Macht,  
Er täuscht und trügt mit frommen Redensarten.  
Er predigt Wasser, und trinkt selber Wein (2:23)*

*Und redet dir Schuld und Sünden ein  
Und wildert an der Brut im eignen Garten. (2:32)*

### **Sprecherin:**

In seinem Lied „Füchschen“ greift Reinhard Mey die uralte französische Fabel vom Reineke Fuchs auf, die auch Goethe bearbeitet hat, und macht gleich noch Anleihen bei einem anderen großen Dichter:

### **Zitator:**

„Ich weiß, sie tranken heimlich Wein, und predigten öffentlich Wasser.“

### **Sprecherin:**

Das schreibt Heinrich Heine 1844 in seinem Gedicht „Deutschland. Ein Wintermärchen“. Literaten und Philosophen fanden in der Heuchelei über Jahrtausende reichlich Stoff zum Schreiben.

**Regie:** *Musikakzent: Hier könnte ein wiederkehrender Teil aus dem Song Reinhard Meys kommen. Z. B. instrumental der Teil zwischen 1:56 und 2:09*

### **Sprecherin:**

Aber was genau ist Heuchelei? Auf alle Fälle etwas, das schon sehr lange die Gemüter bewegt. In einem zweieinhalb tausend Jahre alten Platon-Dialog spricht Platons Bruder Glaukon über Menschen, die nur dann Gutes tun, wenn es andere gerade sehen – heimlich aber ganz anders handeln. Sie heißen deshalb „Glaukonier“. Man kennt die Heuchelei auch als Doppelmoral. Die Kirche spricht von Scheinheiligkeit. Und in der Bergpredig, wie sie das Matthäusevangelium überliefert, mahnt Jesus:

### **Zitator:**

„Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du sehen und den Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.“

### **Sprecherin:**

Und im Koran heißt es in Sure 4 über solche, die ihren Glauben nur vortäuschen:

### **Zitator:**

„Gott versammelt die Heuchler und Ungläubigen allesamt in der Hölle.“

**Sprecherin:**

Obwohl es offenbar um etwas zutiefst Menschliches geht, forschen Psychologen erst seit wenigen Jahren empirisch zum Thema Heuchelei. Diese Forschung ist vor allem in der Sozialpsychologie zuhause, und dort in ihrem Unterfeld der Moralphychologie. „Empirisch“ heißt, dass diese Psychologen mit Experimenten und Befragungen arbeiten.

*AT 01: Straßengeräusche aus New Haven*

**OT 03 Jillian Jordan:**

The working definition I use is: Somebody engages in an action and also morally condemns others for that same action.

**Übersetzerin:**

Meine Arbeitsdefinition lautet: Jemand handelt und verurteilt andere für dieselbe Handlung.

**Sprecherin:**

Die Psychologin Jillian Jordan hat an der renommierten US-amerikanischen Yale University in New Haven über Heuchelei geforscht. Im Garten eines Cafés in Herzen der Universitätsstadt fällt ihr ein Beispiel ein.

**OT 04 Jillian Jordan:**

There was a member of Congress who resigned after it turned out that he had done a lot of sort of anti-abortion advocacy, but had privately pressured a woman that he had an affair with to get an abortion.

**Übersetzerin:**

Es gab einen Kongressabgeordneten, der zurücktrat, als sich herausstellte, dass er sich politisch zwar sehr gegen Abtreibungen stark gemacht hatte, aber in seinem Privatleben einer Frau, mit der er eine außereheliche Affäre hatte, eben eine Abtreibung aufgezwungen hatte.

**Sprecherin:**

Diesen Abgeordneten, Tim Murphy, überführten im Jahr 2017 SMS- Nachrichten, die an die Öffentlichkeit gelangt sind.

Die wissenschaftliche Erforschung der Heuchelei ist noch jung – so wie wohl die Mehrzahl der wenigen Forscherinnen und Forscher, die der Doppelmoral neuerdings psychologisch auf den Grund gehen. Zu ihnen zählt auch Alexa Weiß, die an der Universität Bielefeld forscht. Bei einer Tasse Kaffee in ihrem Büro nennt sie ein anderes Beispiel für Heuchelei:

**OT 05 Alexa Weiß:**

Wenn man Hilfe erwartet, beispielsweise beim Umzug, aber wenn die beste Freundin umzieht oder der beste Freund, dann hat man vielleicht doch nicht so viel Lust zu helfen und sucht sich vielleicht 'ne Ausrede oder 'ne Notlüge. So etwas wäre Heuchelei. Das heißt, die spielt sich nicht immer nur auf der Bühne der Politik ab, sondern eben auch im ganz alltäglichen Bereich. // Wenn man mehr erwartet von anderen, als man selbst zu geben bereit ist.

**Sprecherin:**

Alexa Weiß hat sich in ihrer Doktorarbeit mit der Heuchelei beschäftigt.

**OT 06 Alexa Weiß:**

Aus meiner Sicht ist ein Heuchler jemand, der lockerere moralische Standards anlegt an sein eigenes Verhalten, als dass er das an das Verhalten anderer tun würde.

**Sprecherin:**

Um als Heuchler zu gelten, muss man also für Alexa Weiß nicht unbedingt jemand anderen verurteilen. Aber falsch findet sie diesen Gedanken nicht. Sie unterscheidet nur, ob das Verurteilen explizit, also ausdrücklich geschieht, oder implizit, also indirekt:

**OT 07 Alexa Weiß:**

Auch wenn man kein so ganz explizites Urteil über Verhalten anderer Leute trifft, dann schwingt ja häufig implizit eben trotzdem mit, dass man Verhaltensstandards aufstellt, an die sich andere Leute halten sollen. Das heißt, das Urteil kann vielleicht auch eher implizit sein oder indirekt andere unter Druck setzen: „So, oh das ist jetzt unser Vorbild,“ oder wir sollen uns in dieser oder jener Weise verhalten, ohne dass explizit ein Urteil über geschehenes Verhalten gesprochen wird.

**OT 08 Joris Lammers:**

If you condemn someone else, but then fail to condemn, say a friend, you would also be a hypocrite.

**Übersetzer:**

Jemand anderen zu verurteilen, dies aber bei einem Freund dann nicht zu tun, macht uns auch zum Heuchler.

**Sprecherin:**

Der niederländische Wissenschaftler Joris Lammers ist Professor für Sozialpsychologie an der Universität Bremen; in seinem Heimatland und an der Universität zu Köln hat er intensiv über die Doppelmoral geforscht. Die Heuchelei, sagt er, dient immer dazu, sich selbst Vorteile gegenüber anderen zu verschaffen. Wenn der Heuchler Erfolg hat, geht das also stets auf Kosten anderer.

**OT 09 Joris Lammers:**

In politics, it is often seen as a sign of hypocrisy if you condemn what the other party does, but then when your own party does something highly similar, you turn a blind eye, or you find some excuse; that's a form of hypocrisy.

**Übersetzer:**

In der Politik gilt es oft als ein Zeichen der Heuchelei, wenn man die andere Partei für ihre Taten verurteilt, aber bei der eigenen Partei für etwas Gleichartiges die Augen verschließt oder eine Entschuldigung findet; dies ist eine Form von Heuchelei.

*Regie: Musikakzent*

**[OC:****Sprecherin:**

Die Psychologen Sean Laurent und Brian Clark haben untersucht, was US-Amerikaner als Heuchelei empfinden, und welche Formen davon als besonders schlimm. Sie befragten 300 Studierende und fanden sage und schreibe 546 unterschiedliche Definitionen von „hypocrisy“, von Heuchelei. In den allermeisten geht es um Heinrich Heines "Wasser predigen, aber selbst Wein trinken", also die Abweichung zwischen Moralpredigt und dem tatsächlichen Verhalten: zum Beispiel, wenn der Kongressabgeordnete öffentlich gegen Abtreibungen wettet, aber seine eigene Freundin zu einem Schwangerschaftsabbruch drängt. Im Kern, so die Forscher, gehe es bei Heuchelei immer um „Inconsistency“, also um Widersprüchlichkeit.

*Regie: Musikakzent*

**Sprecherin:**

Die Nummer zwei dessen, was in den USA zumindest als Heuchelei verstanden wird ist es, wenn jemand bei unterschiedlichen Themen abweichende moralische Maßstäbe anlegt: ein Vegetarier etwa, der aus Mitleid mit den Tieren das Fleischessen verurteilt, aber die sexuelle Ausbeutung von Kindern entschuldbar hält. Drittens erscheint es als heuchlerisch – wenn auch nicht ganz so vielen –, wenn jemand in seinen Handlungen moralische Widersprüche zeigt, ohne viel dazu zu sagen: zum Beispiel zu Weihnachten in der Kirche fromme Lieder singt und danach seine Ehefrau verprügelt. **OC]**

*Regie: Musikakzent*

**Sprecherin:**

Das englische Wort „hypocrisy“ stammt aus dem Altgriechischen, das alte deutsche Verb „heucheln“ bezeichnete einst ein Ducken wie ein Hund, ein Unaufrichtigsein. Philosophie und Theologie denken seit Menschegedenken über Heuchelei nach – die empirische Psychologie jetzt auch. Sie sammelt Daten, um sich ein Bild zu machen. Warum sind uns Heuchler so unsympathisch? Das fand die US-Psychologin Jillian Jordan mit wissenschaftlichen Online-Befragungen heraus. Für diese 2017 veröffentlichte Studie *Why do we hate Hypocrites?* – „Warum hassen wir Heuchler?“ ließ Jordan mit zwei Kollegen je nach den Einzelthemen 600 bis 700 Menschen befragen:

**OT 10 Jillian Jordan:**

So basically what we did is we had people read a story in which somebody condemns somebody else's behavior. They say, they think it's morally wrong. And then we either have subjects say how moral they think the condemner is, or how moral they think some other character is who they don't have much information about.

**Übersetzerin:**

Wir haben den Leuten eine Geschichte zum Lesen gegeben, in der jemand das Verhalten einer anderen Person verurteilt, das also als moralisch falsch empfunden wird. Und dann wollten wir von den Probanden zum einen wissen, wie sie diesen Menschen, der andere verurteilt, moralisch bewerten, aber auch wie sie eine andere Person moralisch einschätzen, über die sie nur wenige Informationen hatten.

**Sprecherin:**

In der Studie drehte es sich um ein erfundenes Dilemma: Ein Sportler, der selbst Dopingmittel einnimmt – aber andere, die sich dopen, genau dafür verurteilt. Gleich die erste Teilstudie kam zu einem unerwarteten Ergebnis.

**OT 11 Jillian Jordan:**

What we find is people think that the condemner is more moral than the random person. So the fact that they are condemning makes them seem more moral. But critically that's only true if the subject isn't given any direct information about the person's moral behavior.

**Übersetzerin:**

Die Leute halten denjenigen, der verurteilt, zunächst einmal für moralischer als die zufällig ausgewählten anderen Personen. Die Tatsache des Verurteilens anderer als solches lässt also einen Menschen als moralischer erscheinen. Aber, ganz wichtig: Dies gilt nur so lange, wie die Versuchsperson keine Informationen darüber hat, wie sich der Verurteilende tatsächlich moralisch verhält.

**Sprecherin:**

Wenn also jemand das Doping verurteilt, halten wir ihn zwar schon deshalb für moralisch vertrauenswürdiger – dies aber nur solange, bis Dinge über diese Person bekannt werden, die an ihrer Moral zweifeln lassen. **[OC** Und noch etwas wurde so deutlich: Menschen, die moralische Standards nur anmahnen, ohne sich dabei über andere zu erheben, haben zunächst einmal das Nachsehen. **OC]** Aber nur so lange, bis der Heuchler oder die Heuchlerin erst einmal entlarvt ist. Der Studie nach ist es vor allem eines, was wir an Heuchlern nicht ausstehen können:

**OT 12 Jillian Jordan:**

Only the false signaling makes you seem immoral. So you can seem hypocritical without seeming immoral if you commit a personal moral failing, but you don't falsely signal your character to other people.

**Übersetzerin:**

Erst das Aussenden falscher Signale lässt es uns als unmoralisch erscheinen. Man kann also anderen als heuchlerisch vorkommen, dabei aber nicht unbedingt auch gleich als unmoralisch. Völlig inakzeptabel aber ist es, falsche Signale über den eigenen Charakter zu senden.

**Sprecherin:**

Mit diesen falschen Signalen, seien es nun Lippenbekenntnisse oder geschauspielerte Gesten und Mimik, verschaffen sich Heuchler ihren unverdienten Gewinn, klettert der gedopte Läufer mit zum „Victory“-Zeichen gespreizten Fingern aufs Siegerpodest.

**OT 13 Jillian Jordan:**

The core problem of hypocrisy is that you are gaining false reputational benefits and credit when you condemn a thing.

**Übersetzerin:**

Das Kernproblem der Heuchelei liegt darin, dass sich jemand Vorteile für seinen Ruf erschleicht, oder ein moralisches Guthaben, indem er etwas verurteilt.

**[OC:**

**Sprecherin:**

Und was braucht es, damit wir Heuchlern vergeben können?

**OT 14 Jillian Jordan:**

If you remove the false signaling from hypocrisy, and you keep the fact that the hypocrite seems like they are unable to resist temptation, or that they're intentionally doing something they know to be wrong, but they're not misleading others, people don't mind that they are a hypocrite. It's not enough to just admit to doing wrong, you have to actually avoid false signaling.

**Übersetzerin:**

Wenn man das falsche Signalisieren aus der Heuchelei herauslöst, sodass der Heuchler einfach nur als unfähig erscheint, einer Versuchung zu widerstehen, oder auch wenn er zugibt, absichtlich etwas falsch zu machen, ohne dabei aber andere in die Irre zu führen, dann haben Menschen an diesem Heuchler nur noch wenig auszusetzen. Es reicht aber nicht, Fehlritte zuzugeben. Man muss auch das Aussenden falscher Signale abstellen.

**Sprecherin:**

Dem Heuchler verzeihen, heißt aber nicht, dass man den Heuchler gut leiden kann:

**OT 15 Jillian Jordan:**

We actually find that people dislike the hypocrite more than, I mean, the liar. And we certainly didn't find that people forgave the liars. They didn't like the liars. They just didn't like the hypocrites even more.

**Übersetzerin:**

Tatsächlich haben wir herausgefunden, dass die Leute den Heuchler noch weniger mögen als den Lügner. Und dem Lügner würden sie gewiss nicht verzeihen. Sie mögen nur einfach den Heuchler noch weniger.

**Sprecherin:**

Die Studie sei von amerikanischen Medien zum Teil falsch verstanden worden. Jillian Jordan möchte deshalb etwas klarstellen:

**OT 16 Jillian Jordan:**

When I say that honest hypocrites are forgiven, I'm not saying they're forgiven for the transgression. I'm just saying they're forgiven for the contradiction involved in having transgressed and condemned.

**Übersetzerin:**

Wenn ich sage, ehrlichen Heuchlern könne vergeben werden, dann wird ihnen aber nicht die moralische Grenzüberschreitung verziehen. Ich sage nur, dass ihnen der Widerspruch zwischen dieser Überschreitung und dem Verdammen anderer vergeben wird. **OC]**

*Regie: Musikakzent*

**Sprecherin:**

Was macht Menschen zu Heuchlern? Der Sozialpsychologe Joris Lammers hat untersucht, welche Lebensumstände der Heuchelei zuträglich sind. Seine im Jahr 2010 veröffentlichte Studie, in der er gemeinsam mit Kollegen Studierende in den Niederlanden befragte, war eine der ersten zur Psychologie der Heuchelei überhaupt – es ging darin um die Rolle von Macht.

**OT 17 Joris Lammers:**

It is the ability to make decisions for others, to control other people, and also the ability not to be controlled by others. I think those are two aspects that are both, maybe equally important.

**Übersetzer:**

Gemeint ist das Vermögen, Entscheidungen über das Leben anderer zu treffen, andere Menschen zu kontrollieren, und auch die Fähigkeit, sich der Kontrolle durch andere zu entziehen. Ich halte beide Aspekte für gleich wichtig.

**Sprecherin:**

Das erfundene Dilemma dieser Studie dreht sich um herumstehende Fahrräder, von denen man nicht weiß, ob sie jemandem gehören. Von den befragten Studierenden wollte Lammers wissen: Ist es in Ordnung, solche Fahrräder einfach mitzunehmen, obwohl das ja eigentlich nicht erlaubt ist? Dürfen andere das tun? Durch trickreiches Fragen, auch durch das Hervorrufen alter Erinnerungen, versetzten die Forscher einige Probanden in Empfindungszustände von Macht, andere in empfundene Machtlosigkeit:

**OT 18 Joris Lammers:**

If people are in this high-power mindset, and they have these high-power feelings, they find it more okay to deviate from rules, or to take that bike for example, but if they are in this low-power mindset, they are more cautious. They say: Well. Maybe I shouldn't take this bike. So what we find, high-power people take the bike, the low-power people don't.

**Übersetzer:**

Menschen im Gemütszustand großer Macht, mit Gefühlen großer Machtfülle, halten es für sich selbst eher in Ordnung, dass sie von den Regeln abweichen. Sind sie aber in einem Zustand geringer Machtfülle, handeln sie zurückhaltender. Sie sagen: Vielleicht sollte ich dieses Fahrrad lieber nicht nehmen. Die Menschen mit viel Macht nehmen sich das Fahrrad, die Machtlosen lassen es stehen.

**Sprecherin:**

Gleichzeitig aber verurteilen Menschen, die sich als mächtig empfinden, andere vermeintliche Fahrrad-Diebe besonders heftig. So konnte Lammers zeigen: Macht fördert die Heuchelei.

*Regie: kurzer Musikakzent*

**Sprecherin:**

In einer zweiten Studie, untersuchte Lammers 2011 dann die Rolle von Abstraktion. Lammers wollte ergründen, wie es psychisch möglich ist, im Namen des Friedens Krieg zu führen oder die Wahrheit mit Zensur schützen zu wollen. Auch hier drehten sich die Test-Fragen ums Mitnehmen herumstehender Fahrräder. Einmal ging es darum, für eine ganz konkrete Situation zu entscheiden: Würde ich das Rad mitgehen lassen? In anderen Fragen aber stellte sich das Problem abstrakt: Was ist grundsätzlich davon zu halten, vermeintlich herrenlose Fahrräder einfach mitzunehmen.

**OT 19 Joris Lammers:**

If moral questions are perceived in a more abstract way you'll become freer in your decision making. You can be more judgmental, you can also be stricter. This is a basic assumption in all social sciences and economic sciences, people are self-interested. They want to get the best for themselves. Now, the best for me is if other people stick to the rules, so that I have a good, predictable environment, but I can deviate a bit from those rules. That's basically hypocrisy. And so my self-interest is hypocrisy, and abstraction allows me to creatively bend the rules in my favor.

**Übersetzer:**

Wer moralische Fragen in einer stärker abstrahierten Weise wahrnimmt, wird im Entscheiden freier. Dies erlaubt es, schärfer zu urteilen, strenger zu sein. In allen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften gibt es eine Grundannahme, dass Menschen eigennützig handeln. Sie wollen für sich selbst das Beste herausholen. Am besten für sie ist es allerdings, wenn andere sich an die Regeln halten und sie damit eine gute, voraussagbare Umwelt vorfinden, aber selbst ein wenig von diesen Regeln abweichen können. Das ist im Grunde Heuchelei. Die Heuchelei liegt also in meinem

Eigeninteresse, und Abstraktion erlaubt es mir, die Regeln zu meinem Nutzen kreativ zurecht zu biegen.

**Sprecherin:**

Lammers nennt dies „kognitive Flexibilität“. Als besonders anfällig für die Doppelmoral, die aus dieser Flexibilität entsteht, sieht er Menschen, denen sich in ihren Berufen die Realität eher abstrakt als konkret darstellt. Also vor allem über Gesetzestexte, Berichte, Statistiken oder Daten:

**OT 20 Joris Lammers:**

So the troubling thing is that people who are in a position of authority, that's research suggesting, that they have a more abstract view. If they are elevated, a judge is elevated above the rest, a politician is elevated. That they would show more hypocrisy.

**Übersetzer:**

Mich besorgt, dass Menschen in Positionen hoher Autorität, darauf deutet die Forschung hin, dass diese Menschen eher einen abstrakten Blick haben, wenn sie hervorgehoben arbeiten. Ein Richter ragt über den Rest von uns hinaus, auch ein Politiker. Und sie neigen deshalb zu mehr Heuchelei.

**Sprecherin:**

Eine Machtposition und eine gewisse Abgehobenheit vom konkreten Leben kann also Menschen zu Heuchlern machen.

*Regie: Musikakzent*

**Sprecherin:**

Was macht Menschen zu Heuchlern? Für die Bielefelder Sozialpsychologin Alexa Weiß hat das auch viel mit der Fähigkeit oder eben der Unfähigkeit zu tun, anderen Menschen vertrauen zu können. In einer wissenschaftlichen Online-Befragung, die sie 2018 zusammen mit zwei Kollegen veröffentlicht hat, wollte sie von den rund 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst wissen, wieviel Grundvertrauen sie in sich tragen. Im zweiten Schritt konfrontierte sie die Versuchspersonen dann mit kniffligen moralischen Fragen. Zum Beispiel, ob man versehentlich zu viel erhaltenes Wechselgeld zurückgeben soll.

**OT 21 Alexa Weiß:**

Unsere Studien zeigen, dass Personen, die anderen Menschen misstrauen, zum Beispiel einem Kollegen, dass die eben eine stärkere Doppelmoral zeigen. Und ihr eigenes Verhalten, ja, weniger streng beurteilen als das Verhalten anderer Personen.

**Sprecherin:**

Wer dem Kollegen misstraut, findet es also eher in Ordnung, das von ihm zu viel erhaltene Wechselgeld zu behalten, nachdem eben dieser Kollege gerade für alle Mittagessen eingekauft und das Geld dafür ausgelegt hatte. Aber wehe, wenn jemand anderes diesen Euro für sich behält. Neben der Rolle von Vertrauen

untersuchte Alexa Weiß auch den Einfluss der Opfersensibilität. Damit meint die Psychologie, wie schnell und leicht sich Menschen als Opfer fühlen.

**OT 22 Alexa Weiß:**

Basierend auf vorheriger Literatur haben wir eben dann vorhergesagt, dass besonders opfersensible Personen auf Misstrauen mit Doppelmoral reagieren würden, und das hat sich auch gezeigt.

**Sprecherin:**

Alexa Weiß konnte zeigen: Wer anderen mit Misstrauen begegnet oder wer sich eher als Opfer fühlt – insbesondere diese argwöhnischen und opfersensiblen Menschen neigen dann eher zur Heuchelei.

**OT 23 Alexa Weiß:**

Also es hat ja schon eine gewisse Ironie, ja? Dass Personen, die von anderen Leuten eigentlich Schlechtes erwarten oder die anderen Personen misstrauen, dass diese Personen selbst eine höhere Doppelmoral zeigen. Und eigentlich, so gesehen, unvertrauenswürdige Standards an den Tag legen. Was eben auch zu dem Teufelskreis führt, dass die moralischen Standards beider Partner immer weiter auseinanderdriften. Und immer mehr Enttäuschungen und eigennütziges Verhalten die Folge sind.

*Regie: Musikakzent*

**Sprecher:**

Gut heucheln will gekonnt sein. Welche Fähigkeiten braucht es, um Spiel mit der Doppelmoral meisterlich zu beherrschen? Joris Lammers und Alexa Weiß kennen dazu keine Forschungsergebnisse, auch Jillian Jordan nicht – aber sie hat eine Vermutung, die sich immerhin auf die intensive Beschäftigung mit der Heuchelei stützt:

**OT 24 Jillian Jordan:**

(Lacht) So I guess I would define a successful hypocrite as one who doesn't get caught. I think, just being able to commit the transgression in question without being observed. So being aware of you are being observed, managing who's seen you condemn and who's seen you transgress and trying to keep those separate, like those types of just Machiavellian traits would help you pull off not getting caught.

**Übersetzerin:**

Ein erfolgreicher Heuchler ist wohl einer, der nicht überführt wird, richtig? Der sollte in der Lage sein, die moralischen Grenzen zu überschreiten, ohne sich dabei beobachten zu lassen. Er muss sich also bewusst sein, wann er unter Beobachtung steht, auch managen können, wer das Verurteilen sieht, und eben die Übertretungen, und muss das alles voneinander trennen. Es sind diese Fähigkeiten, wie man sie seit Machiavelli kennt.

**Sprecherin:**

Aber haben ausgeprägte Heuchler vielleicht nicht nur Fähigkeiten, sondern vor allem auch Defizite? Fehlt es in ihnen psychisch an etwas?

**OT 25 Alexa Weiß:**

Also ein Defizit, wenn man so will, wäre zum Beispiel, wenn man sich selbst nicht so gut im Griff hat, also man sehr impulsiv ist, und geringe Selbstkontrollfähigkeiten besitzt, und das führt schon dazu, dass man sich eher unmoralisch verhält.

**Sprecherin:**

Heuchelei, wenn sie erst einmal erkannt ist, kann von anderen als Verhaltensauffälligkeit empfunden werden. Ist sie damit unter Umständen auch pathologisch, also eine psychische Erkrankung?

**OT 26 Joris Lammers:**

Oh no! And I think the point is even made that everyone is now and then at least a bit hypocritical. If it weren't for that ability, we couldn't uphold morality in the first place. If we always need to stick perfectly to our moral standards, it would be difficult to have a functional society.

**Übersetzer:**

Oh nein! Es wird ja meines Wissens auch schon argumentiert, dass jeder dann und wann wenigstens ein wenig heuchelt, und dass wir ohne diese Fähigkeit die Moral gar nicht erst aufrechterhalten könnten. Wenn wir alle uns immer perfekt an die eigenen moralischen Standards halten würden, wäre es schwierig, eine funktionale Gesellschaft zu haben.

**Sprecherin:**

Auch wenn Heuchler sich selbst nicht an die moralischen Standards halten, bringen sie diese, wenn sie den moralischen Zeigefinger erheben, anderen doch immer wieder in Erinnerung.

**OT 27 Alexa Weiß:**

Ich kann mir vorstellen, dass die Heuchelei eben genau das leisten kann: Dass sie die abstrakten Maßstäbe, denen man gar nicht immer genügen kann, dass man die hochhält und damit auch nicht verwässern lässt, auch wenn man selber es vielleicht nicht immer schafft oder möchte, sich dementsprechend zu verhalten.

**Sprecherin:**

Der Heuchler verschafft sich zwar Vorteile, aber zahlt auch einen Preis. Sicher, wer auffliegt, verliert er seine Glaubwürdigkeit, vielleicht sogar seine gesellschaftliche Stellung. So wie der Kongressabgeordnete Timothy Murphy, als sein widersprüchliches Sprechen und Handeln zum Thema Abtreibung publik wurde. Aber auch Heuchler, die nicht auffliegen, erschleichen sich ihre Vorteile nicht umsonst. Das Leben als Heuchler ist anstrengend.

**OT 28 Jillian Jordan:**

It may seem in the short term like a specific instance of hypocrisy might be beneficial to you, but the sort of cost in the long run of having to manage not getting caught can actually sort of have serious cognitive cost.

**Übersetzerin:**

Kurzfristig kann Heuchelei nützlich sein, um bestimmte Gewinne zu erzielen. Auf die Dauer aber kann es gedanklich ernsthaft kostspielig sein, es immerzu managen zu müssen, nur nicht erwischt zu werden.

*Regie: Musikakzent*

**Sprecherin:**

Heuchler eignen sich mit ihrer Falschheit Dinge an, die ihnen nicht zustehen. Das kann Geld sein, eine berufliche Position, die Freundschaft zu einem anderen Menschen, oder einfach nur eine Reputation, ein guter Ruf. Damit kommen fast immer andere zu Schaden. Wie aber schützt man sich vor den Scheinheiligen?

**OT 29 Joris Lammers:**

How we notice is: we keep track, we keep track what people say and what they do, and I think we do that quite well with each other, but the more important question is how do we keep track of hypocrisy in say politics? Right? And that's where a well-functioning press is really important. A critical press that keeps track of what politicians say, and when they are inconsistent.

**Übersetzer:**

Wir bemerken es, indem wir nachverfolgen, was Menschen sagen und was sie tun. Ich denke, uns gelingt das im täglichen Miteinander schon recht gut. Für wichtiger halte ich, wie wir der Heuchelei in der Politik auf der Spur bleiben, nicht wahr? Und an dieser Stelle ist eine gut funktionierende Presse wirklich wichtig. Kritische Medien verfolgen, was Politiker sagen und wenn sie im Widerspruch dazu handeln.

**OT 30 Alexa Weiß:**

So lang man mit Menschen zu tun hat, ist es kaum möglich, sich vor Heuchlern zu schützen. Wenn man sich so unsere Forschung ausschaut (lacht). Aber ich glaube, dass konkrete Vereinbarungen, Gesetze, Normen, dass die 'ne Rolle spielen. Also wenn klar ist, dass Ansprüche und Standards für alle gelten und unter welchen Umständen sie gelten, dann ist es auch schwieriger für einzelne Personen, ja, sich das unter Umständen mal schönzureden. Oder doch daneben zu benehmen.

**Sprecherin:**

Diese Forschung hat zwar schon herausgefunden, dass wir Heuchler nicht mögen, weil sie sich verstellen, dass Macht, Abgehobenheit und Misstrauen die Heuchelei begünstigen. Und doch steht die Psychologie der Heuchelei erst am Anfang.

**Regie:** Musikakzent:

*Hör was der alte Reineke dir sagt:  
Wenn auch nur der aller kleinste Zweifel an dir nagt,  
Füchschen, glaub mir nicht!*

\* \* \* \* \*